

Entscheidung über den Nord-Ost-Ring

MüHLHAUSEN: Umstrittenes Straßenbauprojekt ist am Freitag Thema im Bundestag

(if) - Die Arge Nord-Ost macht mobil zum Thema Nordoststring, denn am Freitag wird der Bundestag im Rahmen der zweiten und dritten Lesung des Fernstraßenausbaugesetzes endgültig über die Liste der Straßenbauprojekte entscheiden.

Die Arge Nord-Ost fordert die SPD auf, den Antrag auf Herausnahme des Nordoststrings oder zumindest auf Beibehaltung der bisherigen Einstufung zu stellen als „weiteren Bedarf ohne Planungsrecht“. Seit vielen Jahren wird über den Nordoststring gestritten, ob er sinnvoll ist und gebaut werden sollte oder ob er mehr Verkehr nach Stuttgart befördert. Zuletzt hatte die Arge darauf aufmerksam gemacht, dass die aktuellsten Pläne auf falschen Verkehrszahlen beruhen.

Der Nordoststring ist ein geplantes Straßeninfrastrukturprojekt, das die B 27 von Kornwestheim mit der B 14 in Fellbach verbinden soll. „Die autobahnähnliche Fernverkehrsstraße soll auf die letzten freien Felder in Norden Stuttgarts gebaut werden und wird dabei ein extrem wichtiges Naherholungsgebiet für zigtausende Menschen zerschneiden und verlärmern“, so der Natur- und Umweltschutz Regionalverband Stuttgart, der den Bau für kontraproduktiv und falsch hält.

Die Arge Nordost begrüßt den Antrag des Grünen-Bundestagsabgeordneten Matthias Gastel auf Herausnahme des Nordoststrings aus dem Fernstraßenausbaugesetz. Die Arge fordert die SPD auf, aus dem Gesetzentwurf den Nordoststring herausnehmen zu lassen oder zumindest auf Beibehaltung der bisherigen Einstufung (weiteren Bedarf ohne Planungsrecht) zu bestehen. Die Arge erklärt, mit dem jetzt vorgesehenen Planungsrecht wäre eine Höherstufung des Nordoststrings verbunden, weil damit Planung und Bau in überschaubarem Zeitraum möglich würden. Der Nordoststring brächte Stuttgart und der Region keine Entlastung, sondern würde noch mehr gebietsfremden Verkehr in den sowieso hochbelasteten Ballungsraum ziehen. Die SPD habe daher bis heute auf allen politischen Ebenen vom Gemeinderat bis zum Bundestag den Nordoststring stets gut begründet abgelehnt. Deshalb zeigte sich die Arge enttäuscht, dass sie den Antrag von Gastel abgelehnt habe und dieser dadurch keine Mehrheit bekommen habe. Nun hofft der Verein, dass der Nordoststring kein Planungsrecht erhält.

30.11.2016
